

[15234.] **Festgeschenke.**

Zur Completirung der Weihnachtslager empfehlen wir folgende gangbare und elegant ausgestattete Bücher:

Dainos. Litanische Volkslieder. Uebersetzt von G. H. F. Nesselmann. Miniaturausgabe. 1853. Eleg. cart. mit Goldschnitt. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Luisa, Königin von Preußen. Zweite Auflage. 1849. gr. 8. geh. 2 $\frac{1}{2}$ fl. , gebd. 2 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr.

— — **Ihr Leben, Leiden und Sterben,** dem Volke erzählt von Friedrich Adami. 1851. 8. geh. 20 Sgr. , gebd. 1 $\frac{1}{2}$ fl. , mit Goldschnitt 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr.

Undine. Eine Erzählung von Friedrich Baron de la Motte-Fouqué. 7. Aufl. 1848. 16. mit Stahlstich. gebd. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr. 8. Aufl. 1851. Volksausgabe. 8. geh. 15 Sgr.

Ungarische Märchen und Sagen. Aus der Erdélyischen Sammlung überfetzt von G. Stier. 1850. 12. Eleg. geh. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Geschichte der griechischen Literatur. Für Gymnasien und höhere Bildungsanstalten von Dr. Eduard Munk. Zwei Bände. 1849. 50. 8. geh. 3 $\frac{1}{2}$ fl.

Der heilige Johannes Chrysostomus. Von Dr. A. Neander. Dritte, verb. Aufl. 1848. Zwei Bände. gr. 8. geh. 3 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr.

Philipp Jakob Spener und seine Zeit. Eine kirchenhistorische Darstellung v. Wilhelm Hoffbach, Dr. theol., Consistorialrath u. c. Zweite Aufl. Herausgegeben und mit einem Vorwort und Anhang versehen von Gustav Schweder, evangel. Prediger an der St. Nicolai-Kirche zu Berlin. Zwei Theile in einem Bände. 1853. gr. 8. geh. 3 $\frac{1}{2}$ fl.

Worte des Herzens, von J. C. Lavater. Für Freunde der Liebe und des Glaubens. Herausgegeben v. E. W. Hufeland (Königl. Preuß. Staatsrath, Leibarzt u. c.). Siebente und achte Auflage. 1852. Miniaturausgabe. geh. 15 Sgr. , gebd. mit Goldschnitt 20 Sgr. — Octavausg. gebd. mit Goldschnitt, Lavater's Portrait in Stahlstich und radirtem Widmungsblatt; — Prachtausgabe in reich vergoldetem Einbände 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr.

Die Miniatur-, so wie die Prachtausgabe können wir nur noch in feste Rechnung liefern. Bei Baarbezug von 6, resp. 12 Exemplaren gewähren wir, die Prachtausgabe ausgenommen, die bekannten, auf der Factur bemerkten Vortheile bei allen Ausgaben und Inserate auf halbe, resp. ganze Kosten.

Anzeigen obiger Werke in den verbreitetsten Zeitschriften werden Nachfragen nach denselben hervorrufen.

Berlin, den 28. November 1854.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung.

[15235.] **Für Handlungen in Universitätsstädten.**

Zur Versendung liegt bereit, kann aber, der kostspieligen Herstellung wegen, nur fest versandt werden:

Handatlas der chirurgischen Operationslehre, mit Einschluss der chirurg. Anatomie und Instrumentenlehre. 113 in Stahl gestochene Tafeln mit Erklärung. In englischem Cambriehand.

Ausgabe mit schwarzen Tafeln 4 fl.

„ „ colorirten „ 7 fl.

Die Tafeln sind die Pariser Originalien und von dem Verleger des „Précis iconographique de médecine opératoire de Bernard & Huette“ behufs einer deutschen Original-Ausgabe angekauft.

Zu diesem Atlas erscheint Mitte December:

Die 1. Abtheilung vom:

HANDBUCH

der

CHIRURGISCHEN OPERATIONS-LEHRE,

mit Einschluss

DER CHIRURGISCHEN ANATOMIE UND INSTRUMENTENLEHRE.

Mit Zugrundlegung der Pariser Originaltafeln und des „Précis iconographique de médecine opératoire de Cl. Bernard & Ch. Huette“, mit Berücksichtigung der Leistungen der deutschen und englischen Chirurgen frei bearbeitet

von

Dr. G. J. AGATZ,

prakt. Arzt in Würzburg.

Das Ganze umfasst 30 Druckbogen, Format, Druck und Papier wie der Atlas; die zweite Hälfte wird bestimmt zu Ostern 1855 ausgegeben und der Preis für das vollständige Handbuch 2 fl. oder 3 fl. 36 kr. sein.

Der Preis für Atlas und Handbuch wird also

in der schwarzen Ausgabe 6 fl. oder 10 fl. 48 kr. ,

in der colorirten Ausgabe 9 fl. oder 16 fl. betragen.

Würzburg, im November 1854.

Paul Halm.

[15236.] Von der ersten Tafel des in meinem Verlage erscheinenden Werkes:

„Deutschland's Forstculturrpflanzen“

war ich bereits genöthigt, eine 2. Auflage zu veranstalten, und bin nun im Stande, jenen Herren Kollegen, deren Bestellung ich nicht vollständig effectuiren konnte, und die sich für den Absatz dieses Werkes besonders verwenden wollen, Exemplare der ersten Tafel sammt Umschlag à Cond. zu expediren.

Die bereits gemachte Erfahrung hat es mir bewiesen, daß hauptsächlich die Einsichtnahme dieser Tafel und weniger die bloße Versendung der Subscriptions-Liste, zur Abnahme veranlaßt, die nicht, wie hier und da irrig geglaubt wird, bloß gegen Vorauszahlung des Ganzen, sondern theilweise à 3 fl. oder 2 fl. erfolgen kann.

Dlmög, den 29. Nov. 1854.

Eduard Hölzel.

(vide Wahlzettel Nr. 2741.)

[15237.] **Neuer Roman von Ferdinand Stolle! —**

Bei Aug. Schroeter in Plauen ist so eben erschienen:

Die Granitcolonne von Marengo.
Geschichtlicher Roman

von

Ferdinand Stolle.

(Verfasser von 1813, Elba u. Waterloo u. c.)
3 Bde. in 8. eleg. broch. 4 $\frac{1}{2}$ fl. ord. mit 33 $\frac{1}{3}$ %
baar mit 40%.

Dieses neue historisch-romantische Gemälde des durch seine geschichtlichen Romane allbekanntesten und beliebtesten Herrn Verfassers behandelt eine der großartigsten Perioden der französischen Geschichte. Es umfaßt die Gründung des Consulats, den Uebergang über die Alpen und die ewig denkwürdige Schlacht von Marengo.

Im Jahre 1851 erschienen von demselben Verfasser:

Die weiße Rose.

Geheimnisse aus dem Serail.

Morgenländischer Roman.

3 Bände in 8. broch. 4 fl. ord. mit 33 $\frac{1}{3}$ %
baar mit 50%.

Bei den gegenwärtigen Ereignissen im Orient ein vielgelesener Roman.

Ferner:

Frühlingsglocken.

Novellen und Erzählungen.

2 Bde. in 8. broch. 2 $\frac{1}{2}$ fl. ord. mit 33 $\frac{1}{3}$ %
baar mit 50%.

Kein moderner deutscher Schriftsteller ist gefeiner, als der wackere Ferdinand Stolle. Seine Romane dürfen selbst in der kleinsten Leihbibliothek nicht fehlen, indem sie überall die reichlichsten Zinsen tragen.

(vide Wahlzettel Nr. 2744.)

[15238.] Die im October von mir versandte 4. Auflage von

Naegle's Lehrbuch der Geburtshülfe

erlaube ich mir nochmals den Herren Kollegen in den Universitätsstädten vorzugsweise zu empfehlen.

Einen weiteren Beitrag zur Kritik des durch seine logische und klare Fassung gleich ausgezeichneten Buches empfing ich vor Kurzem in einem Briefe des Herrn Professor Dr. von Siebold in Göttingen, welcher mir schreibt:

„Was die Naegle-Grenser'sche Geburtshülfe so sehr auszeichnet, ist deren rein praktische Richtung; es soll dem leidenden Weibe geholfen werden, daher ist es frei von jenen theoretischen Spitzfindigkeiten, welche sich in den neuesten Werken über Geburtshülfe finden, die den Anfänger wohl blenden können, welche er aber nachher, wenn er erst in das Leben getreten und selbst handeln soll, über Bord werfen wird. Es soll Praktiker für die Welt bilden, nicht aber Praktiker für Gebäranstalten.“

Ich gewähre auf 12 im Laufe eines Jahres, wenn auch nach und nach bezogene Exemplare ein Freieremplar mit $\frac{1}{4}$, gegen baar aber 13/12 mit $\frac{1}{2}$ Rabatt.

Mainz, im November 1854.

Victor v. Zabern.